Der Pétanque Club Entfelden und seine Clubmeister

In drei Disziplinen wird wettkampfmässig Pétanque gespielt: Tête-à-tête, Doublette und Triplette. Die Triplette-Meister des Pétanque Club Entfelden (PCE) sind seit langem bekannt (und auch bekannt gemacht). Offen waren noch die Titel in den Disziplinen Tête-à-tête und Doublette. Überraschungen blieben aus. Die Favoriten setzten sich durch.

Das Tête-à-tête-Championat wurde im Cupsystem ausgetragen. Das heisst, wer einmal verliert, ist raus. Wobei wie im Tennis die Spielenden auf zwei Tableau-Hälften aufgeteilt werden, so dass sich die vermeintlich Besten erst im Final begegnen können.

Mit Margrit Nyffenegger und Freddy Blatter trafen im Final dann auch zwei Cracks aufeinander, die sich in ihrem Tableau souverän durchgesetzt haben. Gespielt wurde über zwei Gewinnsätze, das heisst, die Siegerin, der Sieger braucht zwei Mal eine Partie auf 13 Punkte zu gewinnen.

50 Zuschauende säumten Bahn Nummer 5, den eigentlichen Centercourt. Man hätte eine Stecknadel fallen hören. Konzentration nicht nur auf dem Feld. Spannung über der ganzen Anlage. Margrit Nyffenegger gewann den ersten Durchgang. Eine Stunde war gespielt. Früher Abend. Die Sonne immer noch heiss. Keine Nervosität bei Blatter. Er zog sein Spiel weiter. Keine Hektik. Er punktete. Sicher und kontinuierlich. Und gewann Durchgang zwei. Es folgte Durchgang drei. Die Spielzeit bereits über 120 Minuten. Nyffenegger agierte zusehends nervöser. Aber immer noch sehr präzise. Blatter blieb die Ruhe in Person. Kein Schritt zu viel. Keine überflüssige Bewegung. Alles wohl temperiert. Es blieb spannend. In knapp drei Stunden endlich die Entscheidung: Freddy Blatter heisst der neue Tête-à-tête-Clubmeister. Applaus! Erste Gratulantin: Margrit Nyffenegger. Eine starke Verliererin.

Nur 24 Stunden später standen sich die Finalisten in der Doublette-Konkurrenz gegenüber: Margrit und Erich Nyffenegger vs. René Senn und Maurizio Casagrande. Auch hier wurde nach der Formel «Best of three» gespielt. Wiederum viel Besuch und grosse Hitze. Erstaunlich schnell aber war der Clubmeister ermittelt. Die Nyffeneggers gewannen in zwei Sätzen – klar und deutlich. Zum dritten Mal in Folge schwangen sie oben auf. Chapeau! In Sachen Doublette setzen die beiden Massstäbe. Sie zu schlagen, soll die Herausforderung für die Doublette-Meisterschaft 2026 sein. Die wiederum in zwei Gruppen zu je acht Mannschaften gespielt werden soll. Ein neuer, langer Weg steht den Herausforderern bevor. Ihn zu gehen, aber lohnt: Es locken erneut lukrative Preise und der traditionelle und illustre Finalabend mit Güggeli vom heissen Grill und Wein aus kühlem Keller. Denn Pétanque ist nicht nur Spiel und Sport. Sondern bietet auch die Möglichkeit eines freundschaftlichen Zusammenseins über alle Altersgruppen hinweg. (PCE)